

Der interdisziplinäre Workshop wird vom DFG-Projekt „Deutschsprachige illustrierte Magazine der Klassischen Moderne“ der SLUB Dresden und der Universität Erfurt ausgerichtet, das die zehn wichtigsten Magazine der 1920er Jahre digitalisiert und erschließt. Darunter befinden sich populäre Zeitschriften wie der „UHU“ oder der „Querschnitt“, aber auch seltenere Reihen. Über die Projekt-Website www.illustrierte-presse.de sind mehr als 630 Ausgaben mit rund 75.000 Seiten und 50.000 Abbildungen zugänglich.



In memoriam Diethart Kerbs 1937 – 2013

Diethart Kerbs war Fotohistoriker, Hochschullehrer, Kunstpädagoge, Kulturhistoriker, Denkmalschützer. Der gebürtige Berliner lehrte 1980-2006 als Professor am Fachbereich Ästhetische Erziehung, Kunst- und Kulturwissenschaften der Hochschule der Künste Berlin (heute UDK).

Sein Einsatz für die Erhaltung und Erschließung von Fotografenarchiven, seine Arbeiten zur Bildpublizistik, Bildbände zur Arbeiterfotografie und Ausstellungen wie „Fotografie und Revolution, Berlin 1918/19“ (1989), „Walter Reuter, Berlin-Madrid-Mexiko. 60 Jahre Fotografie und Film“ (1990) oder „Der Fotograf Willy Römer“ (2004/05) machten ihn zu einem Vorreiter im Bereich der Fotografiegeschichte.

Auch zum Thema „Illustrierte Magazine“ hat Diethart Kerbs prägende Publikationen vorgelegt, die das Medium für die „Visual History“ erst erschlossen haben: 1983 den mit Walter Uka und Brigitte Walz-Richter herausgegebenen Band „Die Gleichschaltung der Bilder. Pressefotografie 1930-36“ oder seinen Beitrag „Die illustrierte Presse am Ende der Weimarer Republik“ von 1992 (in Kerbs/Stahr, „Berlin 1932“). Zentrales Referenzwerk des Gebiets ist bis heute der Reader „Fotografie und Bildpublizistik in der Weimarer Republik“ von 2004 (zusammen mit Walter Uka), mit einer ersten Positionsbestimmung zu verschiedenen Fotografen und illustrierten Zeitschriften. Auf Kerbs Pionierarbeit zu einem in Deutschland bis heute vernachlässigten Forschungsgebiet bauen wir mit unserer Tagung auf.

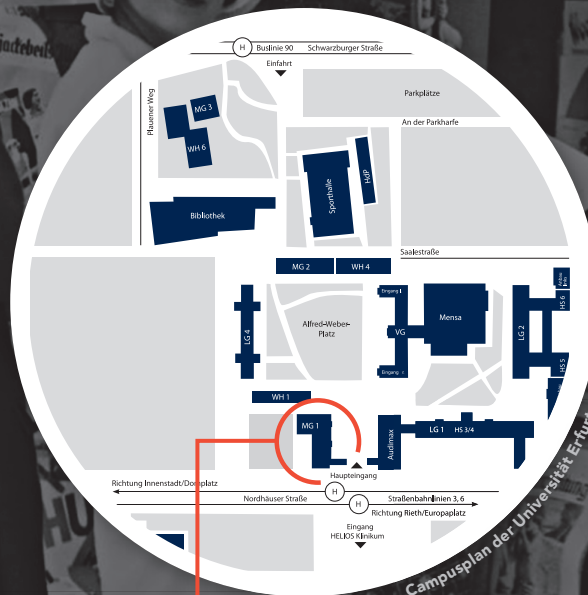
Diethart Kerbs starb nach schwerer Krankheit im Januar 2013 im Alter von 76 Jahren in Berlin.



Deutsche illustrierte Magazine –
Journalismus und visuelle Kultur
in der Weimarer Republik

Die Tagung wird Ihnen präsentiert durch die
Universität Erfurt und die **SLUB Dresden**.

Universität Erfurt
04.07. – 05.07.2013



Veranstaltungsort & Kontakt:

Senatssaal, 10. OG, MG 1
Campus der Universität Erfurt,
Nordhäuser Str. 63, 99089 Erfurt
Telefon: +49 (0)361 737 4170

Aktuelle Anreiseinformationen
finden Sie unter:

www.uni-erfurt.de/uni/kontakt/anreise

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der
Baustellen in der Erfurter Innenstadt zu
Verzögerungen im Personennahverkehr
kommt.



Veranstaltungsort: Senatssaal, 10. OG, MG 1
Campus der Universität Erfurt, Nordhäuser Straße 63, 99089 Erfurt

DONNERSTAG, 4. Juli 2013



1. Illustriertenpublizistik in ihrer Zeit 12:00 – 13:30 Uhr

Begrüßung durch die Organisatoren

Dr. Roland Jaeger: KEYNOTE: Mehr als 1000 Worte: Die fotoillustrierte Presse als Quellenmaterial der fotohistorischen Forschung

Peter Hanisch: Zeitschriftenkultur? Überlegungen zur gesellschaftlichen Funktion der Zeitschriften der Weimarer Republik.

PD. Dr. Madleen Podewski: Zwischen Sichtbarem und Sagbarem: Illustrierte Magazine als Verhandlungsorte visueller Kultur.

PAUSE 13:30 – 14:00 Uhr

2. Millionenaufgaben: Zeitungs-Illustrierte und Beilagen 14:00 – 15:30 Uhr

Prof. Dr. Bernd Söseman: Gezeichnet und photographiert „fällt es mehr ins Auge“. Die Weimarer Republik in der „Berliner Illustrierten Zeitung“.

Prof. Dr. Konrad Dussel: Getrennte Welten? Illustrierte Zeitungsbeilagen in der Weimarer Republik als Mittel soziokultureller Segregation.

Dr. Helen Barr: Arrangierte Bilder. Ausweitung und Wandel visueller Erzählstrategien in Reportagen des „Illustrierten Blattes“ zwischen 1925 und 1932.

Birgit Haas: Die Arbeiter-Illustrierte – das graphische Billigwerk.

PAUSE (Kaffee/Kuchen) 15:30 – 16:00 Uhr

3. Arbeiterfotografen und Amateurknipser 16:00 – 17:30 Uhr

Dr. Stephanie Geise: Der Blick der Anderen? Die sozialdokumentarische Arbeiterphotographie im Spiegel der bürgerlichen illustrierten Massenpresse der Weimarer Zeit.

Wolfgang Hesse: „Tendenz“ oder „Erinnerung“? Zur Dialektik von Privat- und Pressefotografie.

Prof. Dr. Andrés Mario Zervigón: Die „Arbeiter-Illustrierte Zeitung“ 1921-1938: Eine Geschichte der anderen Avant-Garde der Weimarer Republik.

Vera Chiquet: Die Illustrierte als intramediales Spielfeld für John Heartfields Fotomontagen.

PAUSE (kleiner Imbiss) 17:30 – 18:00 Uhr

4. Bildjournalismus in der Weimarer Republik 18:00 – 19:15 Uhr

Prof. Dr. Elke Grittmann, Dr. Thomas Birkner: Fotojournalismus in der Weimarer Republik – Berufsfeld und Selbstverständnis.

Prof. Dr. Arnulf Kutsch (u.a.): Bilderdienste in der Weimarer Republik. Lieferanten und Wegbereiter der Presse-Illustration.

Karl Knoeferle: Die Fotoreportage in Deutschland von 1925 bis 1935. Eine empirische Studie.

PAUSE 19:15 – 19:30 Uhr

5. FINISSAGE: Bürgerliche Zeitbilder – Die illustrierten Magazine der Weimarer Republik 19:30 – 21:00 Uhr

Veranstaltungsort: Universitätsbibliothek Erfurt. Ausstellungsraum, 2. OG

Dr. Achim Bonte: Eröffnung der Finissage

Prof. Dr. Eckhardt Köhn: „Ich bin teuer...“ Wer war Baron Mario von Bucovich?

Asst. Prof. Dr. Rachel Epp Buller: From Popular Culture to Political Activism: Alice Lex's Shifting Usage of Weimar Periodicals

AUSKLANG ab 21:00 Uhr

FREITAG, 5. Juli 2013



6. Bildjournalismus in der Weimarer Republik 9:00 – 10:15 Uhr

Prof. Dr. Patrick Rössler: Stars und Sternchen – Magazine und die „neue Frau“ im Film.

Dr. Anne Söll: Der Neue Mann? Die Lifestyle- und Modemagazine für Männer in der Weimarer Republik.

Dr. Helen Barr: Von Mängelwesen und Musterexemplaren: Menschenbilder in der Reklame illustrierter Zeitschriften der 1920er Jahre.

PAUSE 10:15 – 10:45 Uhr

7. Die Welt im Magazin 10:45 – 12:15 Uhr

Dr. Olaf Gisbertz, Dr. Ulrich Knufinke: Fehlanzeige? Das Neue Bauen im Spiegel der deutschen illustrierten Magazine.

Prof. Dr. Angela Schwarz: Die Erfindung des Wochenendes in der Presse der Weimarer Republik.

Susann Trabert: Das unbekannte Andere: Die Darstellung von Fremdkulturen in den illustrierten Magazinen der Weimarer Republik.

Prof. Dr. Eckard Leuschner: „Verwandte Motive“: Das Magazin und die Kunstgeschichte (1927-32).

MITTAGSPAUSE 12:15 – 13:00 Uhr
Brown-Bag-Lecture mit Studierenden

8. Jenseits der Fotografie 13:00 – 14:15 Uhr

Detlef Lorenz: Pressezeichner und Presseillustrationen. Ein Überblick.

Dr. Anke Hertling: Illustrierte Frauenzeitschriften als Publikationsort für Schriftstellerinnen.

Julia Meyer: Kabarettlyrik von Mascha Kaléko in der Zeitschrift „Der Querschnitt“

PAUSE 14:15 – 14:30 Uhr

9. Das Flaggschiff: Der QUERSCHNITT 14:30 – 16:00 Uhr

Daniela Gastell: „...eine andere Möglichkeit, sich mit Proben in Wort und Bild und Nachrichten über seine Veröffentlichungen und Pläne an das interessierte Publikum zu wenden.“ – Der „Querschnitt“ im Propyläen-Verlag.

Dr. Katja Lüthy: Der Querschnitt – Struktur und Sinn eines Phänomens.

Dr. Julia Bertschik: Zwischen Neuer Sachlichkeit und habsburgischem Mythos – Parallelmontagen des „Querschnitt“ (1921-1936).

Dr. Andreas Zeising: Zusammenbruch von Codes – Bildkonfrontationen des „Querschnitt“.

PAUSE 16:00 – 16:30 Uhr

10. Magazintypen von der Avantgarde zum Massenmarkt 16:30 – 17:45 Uhr

Nicola Hille: Die Künstlerzeitschrift „a bis z“ (1929-1933) – ein illustriertes Magazin der „Kölner Progressiven“ in der Weimarer Republik

Ulrike May: Das Neue Frankfurt. Fachpublikation, Avantgardezeitschrift und Illustriertes Blatt?

Jun. Prof. Dr. des. David Oels: Die Koralle – Eine populärwissenschaftliche Illustrierte im Ullstein Verlag.

AUSKLANG DER TAGUNG 17:45 – 18:00 Uhr

Dr. Katja Leiskau: Europamüdigkeit – Raucherkonkurrenz – Gleichberechtigung. Über Schlagzeilen der illustrierten Magazine und ihre Déjà-vu-Effekte heute.

